

Rettung, Stärkung des Sozialismus

1. *„Die Maßnahmen, die wir nun anwenden, und alle Änderungen, deren Einführung bei der Aktualisierung des Wirtschaftsmodells notwendig wird, sind darauf gerichtet, den Sozialismus zu erhalten, ihn zu stärken und wahrhaft unwiderruflich zu machen“ (Raúl Castro, Rede 18.12.2010)*

„Entweder wir berichtigen (unsere Fehler) oder die Zeit, in der wir uns fortgesetzt am Abgrund bewegen, ist endgültig vorbei, wir gehen unter und vernichten ... damit die Anstrengungen ganzer Generationen... Wir sind davon überzeugt, dass wir die elementare Pflicht haben, die Fehler zu berichtigen, die wir in diesen fünf Jahrzehnten des Aufbaus des Sozialismus in Cuba begangen haben.“ (ebd.).

Cubas Weltmarktprogramm – Kampf um Devisen

2. *„Was die äußeren Faktoren (der wirtschaftlichen Lage Cubas) betrifft, war das internationale Umfeld durch die Existenz einer strukturellen Systemkrise bei gleichzeitigem Auftreten ökonomischer, finanzieller, energetischer, nahrungs- und umweltbezogener Krisen gekennzeichnet, die erhöhte Auswirkungen auf die unterentwickelten Länder gehabt haben. Cuba war mit seiner offenen und von ihren ökonomischen Außenbeziehungen abhängigen Wirtschaft nicht von den Auswirkungen der besagten Krise ausgenommen, die sich in der Instabilität der Preise seiner Austauschprodukte, in der Nachfrageentwicklung seiner Exportprodukte und –dienstleistungen wie auch in der erhöhten Beschränkung der Möglichkeiten manifestiert hat, externe Finanzmittel zu erhalten. (lineamientos (L), Einleitung)*

3. *„Von neuem möchte ich für das Vertrauen und das Verständnis unserer Handels- und Finanzpartner danken, denen ich den festen Vorsatz bestätige, den aufgenommenen Verpflichtungen pünktlich gerecht zu werden.“ (Raúl)*

4. *Cuba muss „den Export von Gütern und Dienstleistungen nachhaltig erhöhen und diversifizieren wie auch die erhöhte Importabhängigkeit mit Blick auf die Umkehrung der Situation der Auslandsschulden verringern“ (L, Einleitung).*

5. *„Durch Attraktion ausländischen Kapitals (sollen) verschiedene Ziele befriedigt (werden) wie: der Zugang zu fortschrittlicher Technologie, Führungsmethoden, die Diversifizierung und Ausweitung der Exportmärkte, Importsubstitution.“ (L, Punkt 90)*

6. *„Bei Investitionen sollen diejenigen Priorität haben, die „kurzfristig Einnahmen schaffen und ein Ansteigen der Exporte von Gütern und Dienstleistungen bewirken“ (L, 110) Das fundamentale Ziel des Tourismus-Sektors ist das direkte Gewinnen (captación) von frischen Devisen, von einer konkurrenzfähigen Position aus“ (L 235) – besserer Service (L 236), bessere Werbung (L 237), Wachstum und Erschließung neuer Länder (L 238) und neuer Marktsegmente wie z.B. Wassersport, Golf, Abenteuer-tourismus, Kreuzfahrten, Gesundheitstourismus etc. (L 239)*

Die inneren Reformen – neue Betriebsrechnungen

7. *„Die Menge der budgetfinanzierten Firmen (sie erfüllen Staats- und Regierungsfunktionen sowie Gesundheits- und Bildungsdienstleistungen) wird auf eine Mindestzahl reduziert, die die Erfüllung der zugewiesenen Funktionen garantiert, wobei das Kriterium der höchstmöglichen Einsparung an Personal und Staatsaufwendungen materieller und finanzieller Art vorrangig sein soll. (L)*

8. *„Die aufgewendeten Investitionen (in den Staatsbetrieben) werden normalerweise zeigen müssen, dass sie fähig sind, sich mit ihren eigenen Resultaten zu amortisieren und sie müssen sich mit externen Krediten oder eigenem Kapital realisieren, dessen Rückzahlung durch die geschaffenen Mittel erfolgen muss, sei es durch eine Steigerung der Einnahmen oder durch eine Reduktion der Ausgaben.“ (L)*

9. *„Die Subventionierung von Verlusten wird abgeschafft; - Diejenigen Staatsbetriebe, die in ihren finanziellen Bilanzen auf nachhaltige Weise Verluste und unzureichendes Arbeitskapital aufweisen und sich unfähig erweisen, auf Grundlage ihrer Aktiva den eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen oder bei Finanzprüfung negative Resultate zeigen, werden in Erfüllung der entsprechenden Regelungen einem Abwicklungsprozess unterzogen.“ (L)*

Staatliche Entlassung von 500tsd (1 Mio) Beschäftigten

10. *„Es ist bekannt, dass der Überhang an Arbeitsplätzen die Zahl von einer Million Personen in den staatlich finanzierten Unternehmen übersteigt. Unser Staat kann und darf nicht weiterhin*

Unternehmen sowie budgetierte, produktive und Dienstleistungseinrichtungen mit aufgeblähten Belegschaften aufrecht erhalten. Verluste, die die Wirtschaft belasten, erweisen sich als kontraproduktiv, erzeugen schlechte Gewohnheiten und deformieren das Verhalten der Arbeiter. Es ist notwendig, die Produktion und die Qualität der Dienstleistungen zu erhöhen, die aufgedunsenen sozialen Kosten zu reduzieren und ungerechtfertigte Gratisleistungen, übermäßige Beihilfen, das Studium als Beschäftigungsquelle und den vorzeitigen Ruhestand zu streichen.“(Erklärung de Nationalen Sekretariats des Cubanischen Gewerkschaftsverbandes CTC vom 13.9.2010)

Lizenzen für Arbeiten und Dienste „auf eigene Rechnung“

11. „Um die Wirkung der Entlassungen zu lindern, werden 460.000 Lizenzen für jegliche Art der Arbeit auf eigene Rechnung vergeben.“ (BBC Mundo La Habana, 13.9.2010) wobei die Liste der 178 neu lizenzierten ‚Privatgeschäfte‘ Tätigkeiten beinhalten wie „Stimmen und Reparieren von Musikinstrumenten“ (Nr.1), „Wasserträger“ (Nr.2), „Kunsthändler“ (Nr.9), „Herrenfriseur“ (Nr.12), „Verkäufer von gebrauchten Büchern“ (Nr.23), „Reparieren von Regen- und Sonnenschirmen“ (Nr.124) „Vermieter von Wohnungen“ (Nr.145) „Kartenleserin“ (Nr.150),

„Ausweiten der Ausübung der Arbeit auf eigene Rechnung und ihre Benutzung als zusätzliche Alternative von Beschäftigung, die dazu beiträgt, das Angebot von Gütern und Dienstleistungen zu erhöhen. Einführen einer Steuerregelung, die garantiert, dass die(in diesem Sektor)Tätigen einen Beitrag gemäß ihrer Einkünfte leisten.“(L 158)

Abschaffung der Libreta

12. „Geordnete Abschaffung der Libreta, als Form von normierter Verteilung, egalitär und zu subventionierten Preisen, die den bedürftigen wie den nicht bedürftigen Bürger begünstigt, was Praktiken des Tauschhandels und des Wiederverkaufs erzeugt...“ (L 162).

„Es geht einfach darum, fehlerhafte und unhaltbare Konzepte vom Sozialismus umzuwandeln, die in breiten Teilen der Bevölkerung seit Jahren sehr verwurzelt sind, als Konsequenz der übermäßig paternalistischen, idealistischen und gleichmacherischen Einstellung, die die Revolution um der sozialen Gerechtigkeit willen eingesetzt hat. Viele Cubaner verwechseln den Sozialismus mit Gratisleistungen und Beihilfen, die Gleichheit mit Gleichmacherei, nicht wenige identifizieren das Zuteilungsheft (libreta) mit einer sozialen Errungenschaft, die nie abgeschafft werden sollte. Diesbezüglich bin ich überzeugt, dass mehrere der Probleme, denen wir heute gegenüberstehen, ihre Ursache in dieser Verteilungsmaßnahme haben. Wenn sie in jenem Moment auch von dem gesunden Bestreben beseelt war, dem Volk eine stabile Versorgung mit Nahrungsmitteln und anderen Waren zu sichern, im Gegensatz zum skrupellosen Aufkauf durch einige, die Gewinne anstrebten, stellt sie doch einen offenkundigen Ausdruck von Gleichmacherei dar, die ebenso denjenigen, die arbeiten, zustatten kommt, als auch denen, die es nicht tun und die sie nicht benötigen, und ruft Praktiken des Tauschhandels und Weiterverkaufs auf dem verdeckten Markt hervor, usw., usw.“ (Raúl, Rede 18.12.2010)

„man muß für immer, die Vorstellung auslöschen, das Cuba das einzige Land auf der Welt ist, in dem man leben kann, ohne zu arbeiten.“(Raúl, Rede 1.8.2010),

13. „Die Lösung dieser komplizierten und sensiblen Angelegenheit (Abschaffung der libreta) ist nicht einfach, denn sie steht in enger Beziehung zur Stärkung der Rolle der Entlohnung in der Gesellschaft und dies wird nur möglich sein, wenn wir gleichzeitig mit der Beschränkung von Gratisleistungen und Zuschüssen die Arbeitsproduktivität und das Warenangebot für die Bevölkerung erhöhen.“ (Raúl, Rede 18.12.2010)

Die patriotische Agitation für den gemeinsamen Zweck: Nationale Selbstbehauptung

14. „Unsere Gegner im Ausland fordern von uns klipp und klar, das wirtschaftliche und soziale System, das wir errungen haben, abzubauen, so als wäre diese Revolution bereit dazu, sich der demütigendsten Kapitulation zu unterwerfen oder, was das Gleiche ist, ihr Schicksal erniedrigenden Konditionierungen anzupassen. Im Verlauf von 500 Jahren, von Hatuey bis Fidel, hat unser Volk zu viel Blut vergossen, um jetzt die Zerschlagung des durch so viele Opfer Geschaffenen zu akzeptieren (Beifall).“ (Raúl, ebd.)